

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

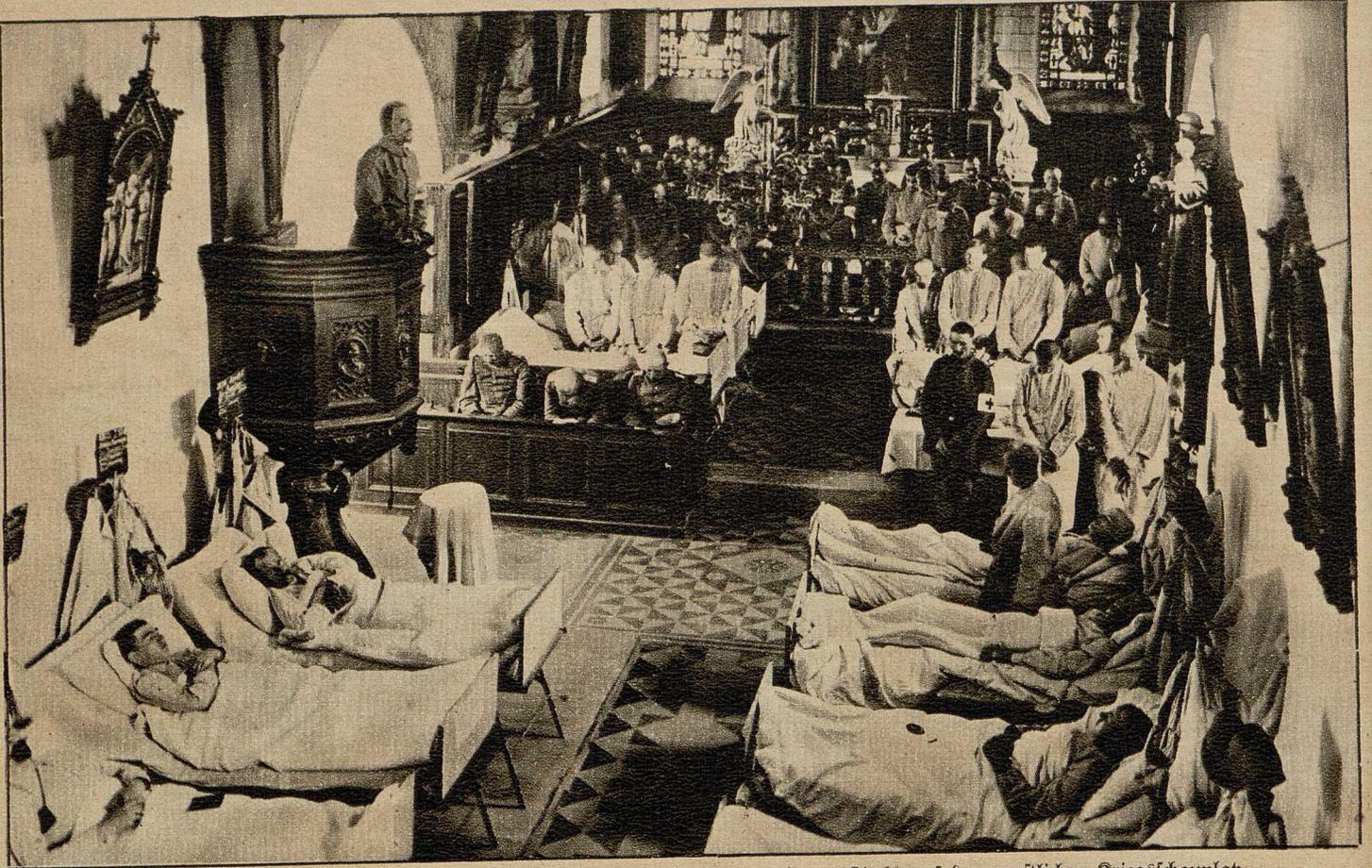
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

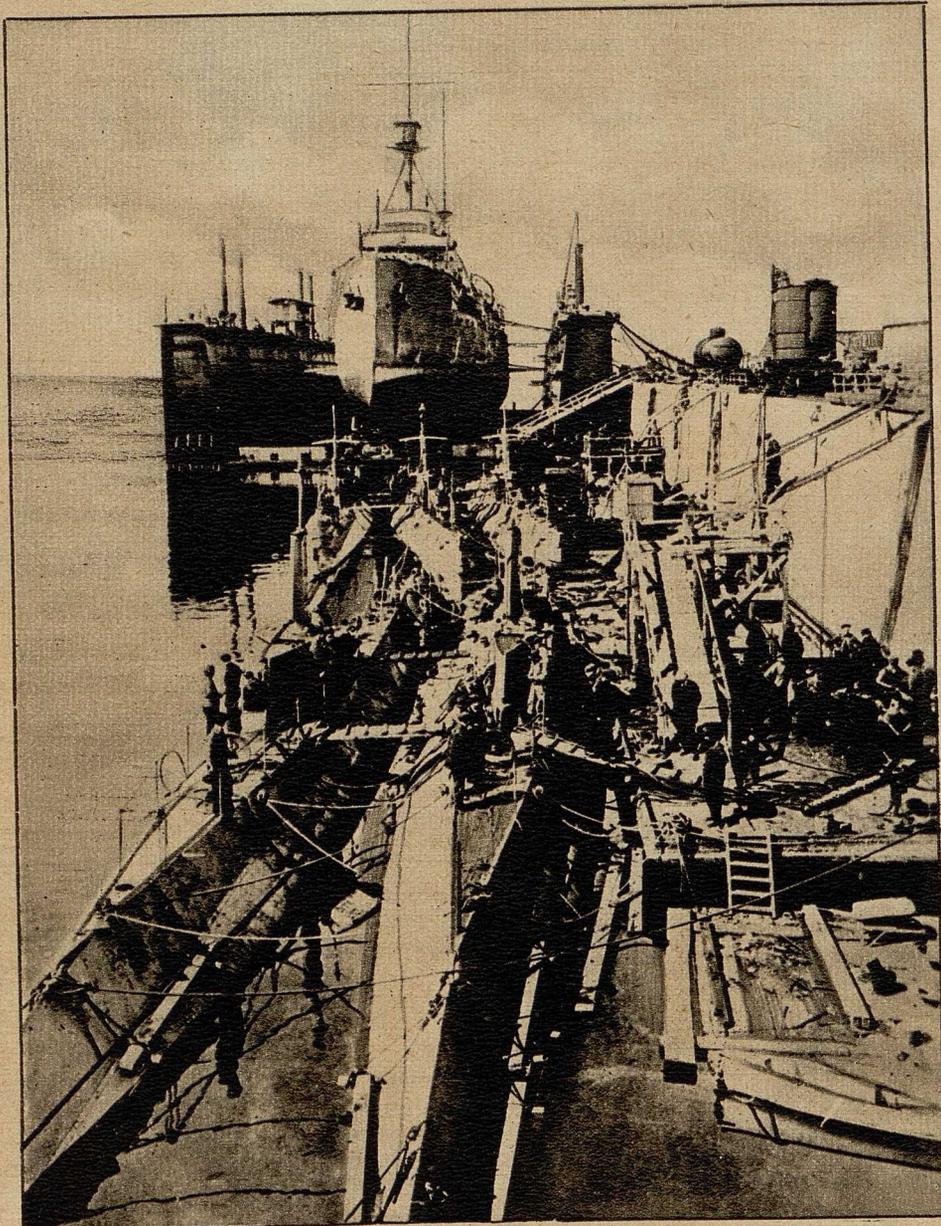
Telephone: +43(732) 7720-53100



Ein ergreifendes Bild. Gottesdienst in einer zum Lazarett eingerichteten Kirche auf dem westlichen Kriegsschauplatz.  
(Hofphot. Tellmann, Eschwege.)

### Unterseeboote der „neutralen“ amerikanischen

Bei diesen fünf U-Booten handelt es sich um einen Auftrag, den die Firma Chas. M. Schwab aus England erhalten und den die amerikanische Regierung ihr nicht erlaubte, in Fall River auszuführen. Sofort richtete die Firma die Anlage in Kanada ein; diese und alles was mit ihr in Zusammenhang stand, wurde äußerst geheim gehalten und streng bewacht, jede Annäherung von den aufgestellten Wachen untersagt. Die ersten fünf



### Firma M. Schwab für England.

der bestellten Boote — 10 wurden im ganzen bestellt — wurden im Sommer fertig und sollen nach amerikanischen Zeitungen direkt nach den Dardanellen abgegangen sein. The New York Sun fügt hinzu, daß die Boote auf Veranlassung des ehemaligen Staatssekretärs William Bryan nicht in Amerika gebaut werden durften, und daß dadurch eine große Summe Geldes den Vereinigten Staaten verloren gegangen sei.